©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

streckenweise erhalten haben, so kommen wir zu der Einsicht, daß niemals ein Schichtsystem mit derartig reichem Relief zur Gebirgsbildung verwendet worden ist.

Wenn ein Gebiet, wie die heutigen Alpen, in neue Falten geworfen oder an neuen Schubflächen übereinandergeschuppt würde, so hätten wir ein derartig buntes Haufwerk unpassender Baustücke und Schichttrümmer neben- und übereinander zu gewärtigen, wie es in keinem irdischen Gebirge jemals noch entdeckt worden ist.

Das heißt mit anderen Worten zur Gebirgsbildung sind nur eben dem Wasser entstiegene oder mit stumpfem Relief versehene Schichtserien verwendet worden.

Treffen wir aber in ein und demselben Gebirge die Anzeichen von mehreren Faltungsphasen, so bleibt nur anzunehmen, daß zwischen je zwei Faltungen das Gebirgsrelief immer stark eingeebnet wurde oder daß die älteren Faltungen zu keiner lebhaften Reliefbildung Anlaß gaben.

Wien, Ende April 1919.

Literaturnotiz.

K. A. v. Zittel. Grundzüge der Paläontologie (Paläozoologie). II. Abteil.: *Vertebrata.* 3. Aufl., neu bearb. von F. Broili und M. Schlosser 1918. Verlag R. Oldenbourg, München und Berlin.

Dieses nunmehr schon seit einer langen Reihe von Jahren bewährte vorzügliche Lehrbuch hat in der neuen Auflage abermals eine beträchtliche Vermehrung und Verbesserung erfahren, ohne daß dadurch die ursprüngliche Anordnung des Stoffes bedeutend geändert wurde.

Obwohl der Umfang des Buches nur unwesentlich zugenommen hat, wurde eine um etwa ein Sechstel größere Anzahl von Gattungen aufgenommen und auch die Zahl der Abbildungen und Literaturzitate nicht unerheblich vermehrt.

Die bedeutendsten Aenderungen hat der Abschnitt über die Fische erfahren, dessen Bearbeitung nach dem Tode E. Kokens nunmehr M. Schlosser übernommen hatte. Unter diesen Neuerungen sind hervorzuheben: Die Cyclostomen wurden, der modernen Systematik entsprechend, gänzlich von den Fischen getrennt, in dem allgemein anatomischen Abschnitte über die Fische werden auch die Theorien über die Entstehung der Flossen erörtert, die Systematik der Teleostier wurde gänzlich geändert und vor allem dem Abschnitt über die Fische ein 11 Seiten umfassendes Kapitel über deren zeitliche und räumliche Verbreitung angefügt.

Von den beiden ebenso wie in der 2. Auflage von F. Broili bearbeiteten Abschnitten über die Amphibien und Reptilien sind in ersterem außer der Aufnahme einer größeren Anzahl von Gattungen keine wesentlichen Neuerungen zu bemerken, in letzterem wurden nur in der altertümlichen Gruppe der Theromorphen bedeutendere Aenderungen in der Systematik durchgeführt und in analoger Weise wie bei den Fischen ein Kapitel über die geologische Verbreitung und Stammesgeschichte der Reptilien angeschlossen.

Die von M. Schlosser bearbeitete Klasse der Vögel ist fast unverändert geblieben, der gleichfalls von M. Schlosser neubearbeitete Abschnitt über die Säugetiere hat hauptsächlich bei der Ordnung der *Cetacea* und der Unterordnung der *Lemuroidea* eine wesentliche Aenderung erfahren, indem bei ersterer die Abel'sche Systematik, bei letzterer diejenige Gregorys angenommen wurde. Die Familie der *Hominidae* wurde hauptsächlich durch die Aufnahme der neuentdeckten Gattung *Eoanthropus*, der Rückblick auf die geologische Entwicklung der Säugetiere durch die genauere Behandlung der Siwalikfauna vermehrt.

Die Verbesserungen, welche der 3. Auflage der „Grundzüge" hiermit zugekommen sind, werden sicherlich allgemein freudig begrüßt werden, zumal, da durch dieselben das phylogenetische Moment eine größere Berücksichtigung erfahren hat. (E. Spengler.)

Verlag der Geologischen Reichsanstalt, Wien III. Rasumofskygasse 23.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 1919

Autor(en)/Author(s): Spengler Erich

Artikel/Article: Literaturnotiz: K. A. v. Zittel. Grundzüge der Paläontologie (Paläozoologie). II. Abteil.: Vertebrata. 3. Aufl., neu bearb. von F. Broili und M. Schlosser 1918. Verlag R. Oldenbourg, München und Berlin 148